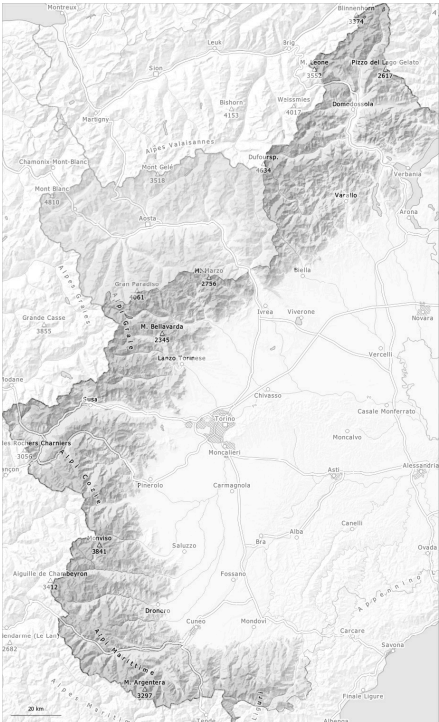
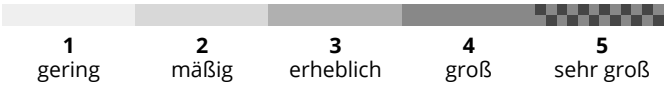
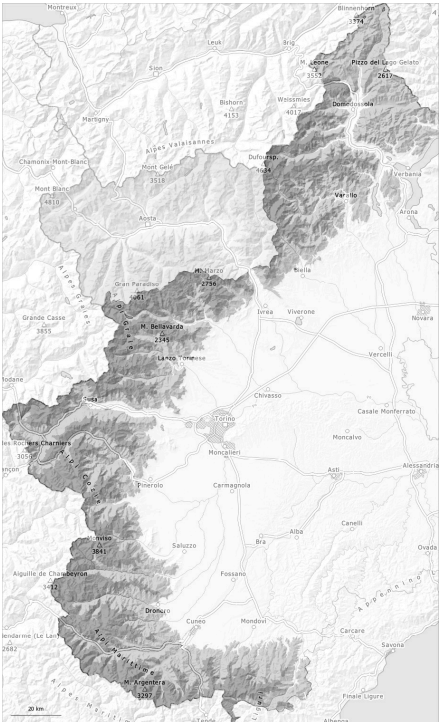


Vormittag

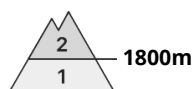


Nachmittag



Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, den 18.01.2026



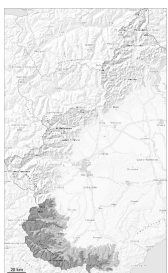
Triebschnee



Altschnee



PM:



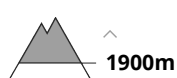
Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, den 18.01.2026



Neuschnee



Altschnee



Schneefall oberhalb von rund 1000 m. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind.

Morgen: Die harten Trieb Schneeansammlungen können v.a. an sehr steilen Nord-, Ost- und Südosthängen und allgemein in mittleren und hohen Lagen teilweise noch ausgelöst werden. Die Lawinen sind teilweise mittelgroß und meist mit großer Belastung auslösbar.

Tagesverlauf: Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind. Im Tagesverlauf wird in mittleren und hohen Lagen verbreitet die Gefahrenstufe 3, "erheblich" erreicht.

Vor allem in Gipfellagen und in Rinnen und Mulden sind mit dem Wind kleine und mittlere Schneebrettlawinen möglich. Zudem können stellenweise Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und groß werden.

Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden oder spontan abgehen.

Nahe der französischen Grenze sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher.

Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

Schneedecke



Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Samstag: Bis am Abend fallen oberhalb von rund 1500 m 20 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Die Tribschneeansammlungen der letzten Woche werden überschneit und damit schwierig zu erkennen. Der Neuschnee wird vor allem an Schattenhängen auf eine schwache Altschneedecke abgelagert.

Besonders in hohen Lagen und im Hochgebirge liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Der obere Teil der Schneedecke ist NICHT homogen, mit einer oft tragfähigen Kruste an der Oberfläche.

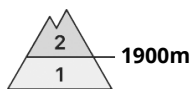
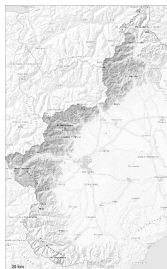
Tendenz

Sonntag: Verbreitet Schneefall oberhalb von rund 800 m. Mit mäßigem bis starkem Nordostwind wachsen die Tribschneeansammlungen am Wochenende an. Weiterer Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, den 18.01.2026



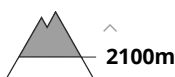
Triebschnee



1900m

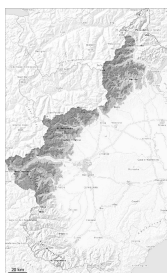


Altschnee



2100m

PM:



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, den 18.01.2026



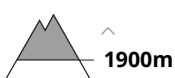
Neuschnee



2000m



Altschnee



1900m

Schneefall oberhalb von rund 1000 m. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind.

Morgen: Die frischeren Trieb Schneeansammlungen können v.a. an sehr steilen Nord-, Ost- und Südosthängen und allgemein in mittleren und hohen Lagen teilweise noch ausgelöst werden. Die Lawinen sind teilweise mittelgroß und meist mit großer Belastung auslösbar.

Tagesverlauf: Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind. Im Tagesverlauf wird in mittleren und hohen Lagen die Gefahrenstufe 3, "erheblich" erreicht.

Vor allem in Gipfellagen und in Rinnen und Mulden sind mit dem Südostwind kleine und mittlere Schneebrettlawinen möglich. Zudem können stellenweise Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und recht groß werden.

Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden oder spontan abgehen.

Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

Schneedecke



Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Samstag: Bis am Abend fallen oberhalb von rund 1500 m 15 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr.

In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. V.a. in Gipfellagen liegt kaum Schnee. An kammnahen Nord-, Nordost- und Osthängen entstanden harte Tribschneeansammlungen.

Der Neuschnee wird vor allem an Schattenhängen auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Die Tribschneeansammlungen der letzten Woche werden überschneit und damit schwierig zu erkennen.

Stabilitätstests waren Hinweise für die vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost kleinräumig sehr unterschiedliche Stabilität der Schneedecke.

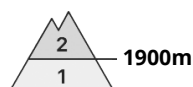
Tendenz

Sonntag: Verbreitet Schneefall oberhalb von rund 1000 m. Mit mäßigem bis starkem Ostwind wachsen die Tribschneeansammlungen am Wochenende an. Weiterer Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, den 18.01.2026



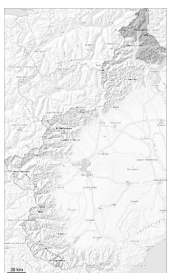
Tribschnee



Altschnee



PM:



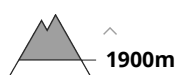
Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, den 18.01.2026



Neuschnee



Altschnee



Alte Tribschneeansammlungen werden überschneit und damit schwierig zu erkennen.

Die frischeren Tribschneeansammlungen können v.a. an steilen Nord-, Nordost- und Osthängen und allgemein in mittleren und hohen Lagen teilweise ausgelöst werden. Sie können weiterhin durch Personen ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Frische und ältere Tribschneeansammlungen entstanden v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Mit dem Schneefall sind mehrere kleine und mittlere Schneebrettlawinen möglich. Dies bereits durch einzelne Wintersportler.

Entlastungsabstände und Einzelabfahrten werden empfohlen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Samstag: Bis am Abend fallen oberhalb von rund 1500 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr.

An kammnahen Nord-, Nordost- und Osthängen entstanden harte Tribschneeansammlungen. Mittlere und hohe Lagen: In der Schneedecke sind an steilen Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.



Es liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Der obere Teil der Schneedecke ist NICHT homogen, mit einer oft tragfähigen Kruste an der Oberfläche.

Tendenz

Sonntag: Verbreitet Schneefall oberhalb von rund 1000 m. Mit mäßigem bis starkem Nordostwind wachsen die Tribschneeansammlungen am Wochenende an. Lokaler Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf.

